

„Ute Woracek umgibt sich in ihrer Arbeit mit Fundsachen und präsentiert sie entweder großzügig und unkommentiert, so dass ihre originäre eigentümliche Ausstrahlung ganz für sich stehen bleibt.

Oder sie arrangiert sie in Inszenierungen solcherart, dass sich beklemmende Bilder, die diese Fundsachen bereits leise andeuten, zwingend aufdrängen.

Zusätzlich lässt sie die Dinge in mitunter düsteren, ritualhaften Szenen als Requisiten oder Figuren arbeiten oder wandelt sie in filmischen, fotografischen oder objekthaften Inszenierungen um.“ (Peter Haury)

'A fly in amber' heißt ihr neuestes Ausstellungsprojekt. Mit großformatigen Videoprojektionen und ungewöhnlichen Requisiten voller Assoziationen erschafft sie Orte mit besonderer Ausstrahlungskraft. Traumhaft und Alptraumhaft sind ihre Inszenierungen, berühren Existentielles und erscheinen bedrohlich in ihrer Ausweglosigkeit.

[Peter Haury](#)

In Kooperation mit Wand 5, [www.filmwinter.de](http://www.filmwinter.de)